

Gemeinde Mülligen; Teiländerung Nutzungsplanung Kulturland 2004

*Frau Präsidentin,  
Herr Regierungsrat,  
geschätzte Anwesende,*

**die Gemeinde Mülligen vollzieht mit dieser Vorlage den Beschluss des Grossen Rates vom 25. Mai 2004 einen Siedlungsstandort auf Vorrat auszuscheiden. Schon damals hat sich die SP – Fraktion und ich gegen dieses Ansinnen gewehrt und daran hat sich auch heute nichts geändert. Dies auch deshalb, weil die Ausgangslage noch dieselbe ist. Da wird ein „Siedlungsei“ vorsorglich ausgespart, ob wohl ein solches Vorgehen nicht mit dem Richtplan vereinbar ist. Um das Landschaftsbild zu schonen und den freien Blick von der Südseite der Ebene zum Eiteberg hin frei zu lassen, hat die öffentliche Hand grosse Geldsummen investiert und beim Bau der Autobahn A3 deren Trasse sogar speziell tiefer gelegt, damit die Strasse optisch unsichtbar bleibt und keine Lärmschutzwände nötig wurden. Das Birrfeld ist die grösste zusammenhängende, abgesehen vom Flugplatz noch weitgehend unverbauete, Schotterebene des Kantons. Deshalb gilt sie auch als Landschaft von kantonaler Bedeutung und muss folglich durch**

**den Richtplan und durch uns geschützt werden. Da müssen die Interessen eines Einzelnen, zu Gunsten der Allgemeinheit und des kantonalen Rechts, zurückstehen. Zudem liegt diese vorsorglich ausgezonte Fläche in einer Nitratsschutzzone und ist starken Lärmimmissionen ausgesetzt, was später fast zwangsläufig zum Bau von Lärmschutzwänden oder ähnlichem führen wird, was besagter freier Sicht abträglich ist. Auch die Kommission für Landschafts- und Ortsbildschutz war damals wie die SP – Fraktion und ich heute der Ansicht, dass es keinen Grund dafür gibt, dass man ausgerechnet hier eine Ausnahme machen sollte. Die Investitionen in eine intakte Landschaft dürfen weder durch einen kommunalen Entscheid, noch durch uns zunichte gemacht werden. Ich beantrage ihnen deshalb, auch im Namen der einstimmigen SP – Fraktion, diese Teiländerung abzulehnen und dem ursprünglichen Vorschlag der Regierung gemäss Botschaft 04.14 zu folgen.**

**Besten Dank.**

*Roland Agustoni  
Magden*

*Der Rat lehnte meinen Antrag mit 89:32 Stimmen ab.*